

Branchen | Italien | Windenergie

## Markthemmnisse

**Italien kann sein großes Potenzial noch nicht ganz umsetzen, weil einige Bremsfaktoren fortbestehen.**

07.09.2020

Von Oliver Döhne | Mailand

### Bürokratie und Widerstand bremsen

#### Lange Genehmigungszeiten größte Herausforderung

Laut der Bestandsaufnahme der Energy Strategy Group leidet der Ausbau der Windenergie unter den extrem langen und komplexen Genehmigungsprozessen, in die zahlreiche verschiedene Akteure eingebunden sind. Deren Dauer ist kaum abzuschätzen und es nimmt in nicht wenigen Fällen viele Jahre in Anspruch. Laut der Energy Strategy Group dauert ein Antrag auf Genehmigung eines Windkraftparks mit einer Kapazität von 6 bis 30 MW in Apulien im Durchschnitt 8,4 Jahre. In Italien warten Projekte über 6,9 GW auf Genehmigung, davon 4,6 GW in Apulien. Vorschlag ist hier eine auf drei Jahre begrenzte, bei einem Amt angesiedelte, vereinfachte und mit klaren Regeln versehene Genehmigung, was als möglich gilt. Das gilt auch für Genehmigungen für Speicheranlagen. Des Weiteren schlägt die Energy Strategy Group vor, Auktionen über einen längeren Zeithorizont anzukündigen, in zukünftigen Auktionen auch 10-Jahresverträge zuzulassen und nicht vergebene Kapazitäten in der folgenden Runde mit anzubieten. Für langfristige Lieferverträge sollte sich die öffentliche Verwaltung als Abnehmer anbieten, was Experten für möglich halten. Angedacht sind zudem staatliche Garantien im Fall der Insolvenz des Offtakers (Abnehmers), was aber vorerst als unwahrscheinlich gilt.

#### Überzeugungsarbeit für mehr Akzeptanz

Das Phänomen des Widerstands in der Bevölkerung - "Not in my backyard" (nimby) - scheint sich sogar auf die geplanten, küstenfernen Offshore-Windparks auszudehnen. Hier gilt es für mehr Akzeptanz zu werben, da laut Experten die künftigen Anlagen nur noch mit dem Fernglas zu sehen sein werden und keinen Einfluss auf den Tourismus und das Landschaftsbild haben werden. Was die Abneigung gegen neue Onshore-Windparks betrifft, kommt dem Repowering bestehender Anlagen eine große Bedeutung zu, weshalb diese Form in zukünftiger Förderung laut Experten stärker berücksichtigt werden sollte. Noch ist hier aber viel zu tun, denn in den ersten beiden Auktionen 2020 funktionierte die Vergabe der Kapazität für Modernisierung überhaupt nicht. Grund ist unter anderem, dass Projekte, die schon in der Vergangenheit in irgendeiner Form von Förderung profitiert haben, nicht zugelassen waren. Auch der oft überraschenden und intransparenten Ablehnung neuer Windparks seitens vieler Regionalpolitiker könnte abgeholfen werden, indem vorher klar definiert wird, welche Flächen tatsächlich zur Verfügung stehen.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Ausbau der Windkraft läuft wieder an](#)

## Mehr zu:

Italien  
Windenergie / Energie, übergreifend  
Branchen

## Kontakt

Barbara Kussel

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 356

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.